



# TISCHTENNIS

# echo

tischtennis

Nr. 71 Dez. 77

# Halbzeit

## Gar nicht so schlecht

Liebe Kameraden!

Um gleich mit dem Besten anzufangen: Unsere II. Mannschaft hat die besten Aussichten in die A-Klasse aufzusteigen. Sie liegt bei Halbzeit punktgleich mit Bergshausen, aber durch das bessere Spielverhältnis an der Spitze der B-Klasse Gruppe 2. Da die Mannschaft zusammenbleiben soll, sollte dieses Ziel nicht unerreichbar sein.

Als sicheren Aufsteiger in die C-Klasse darf man jetzt schon die V. Mannschaft betrachten, die mit einem gesunden W. Heckmann die im Vorjahr verpatzte Chance jetzt voll wahrnimmt.

Daß unsere I. Mannschaft nicht gleich von der Bezirksklasse in die Gruppenliga aufsteigen würde war zwar zu befürchten, aber nicht vor auszusehen. Trotzdem zähle ich den 3. Platz im ersten Jahr der Bezirksklasse nach 15 Jahren zu einem erfreulichen Halbzeitresultat.

War wacker hat sich bis jetzt unsere III. Mannschaft geschlagen und alle, die Schlimmes befürchtet hatten (wozu auch ich zählte), sind eines besseren belehrt worden. Wer hätte dieser Mannschaft bei Halbzeit einen 5. Tabellenplatz zugetraut?

Dasselbe gilt auch für unseren Aufsteiger IV. Mannschaft in der C-Klasse. Der Klassenerhalt ist jetzt schon sicher, da Wilhelmshausen und Grün Weiß zurückgezogen haben. Daß außerdem noch 3 Spiele gewonnen wurden, sollten Motivation für die Rückrunde genug sein.

Unsere VI. Mannschaft, die nach den ersten 6 Spielen wie ein sicherer Aufstiegsaspirant aussah, hat inzwischen zwei Niederlagen einstecken müssen und es bedarf schon großer Anstrengungen, wenn die Spitze, (zumindest aber Platz 2), erreicht werden soll.

Auch unsere VII. Mannschaft machte nach den ersten 3 gewonnenen Spielen Furore, aber dann kam die "Stunde der Wahrheit". Trotzdem ist erfreulich, daß die Mannschaft nicht das Tabellenende zielt und insgesamt 4 Spiele gewonnen hat.

Erfreuliches ist auch von unserer Jugend zu berichten. Sowohl die I., II. und die Mädchen haben sich bei Halbzeit in ihren Klassen gut geschlagen und plaziert.

Leider sieht es bei unseren Damen und den Schülern nicht so rosig aus. Aber für beide Teams gilt der Satz:

# Aller Anfang ist immer schwer

# 1.

## Großenritte ist aus dem Titelrennen ausgeschieden

So. 13. 11.	SV Ermschwerd	- Großenritte	3:9
Mi. 16. 11.	Großenritte	- Hess. Lichtenau	9:3
Sa. 19. 11.	Großenritte	- TSG Eschenstruth	5:9
Sa. 26. 11.	Großenritte	- TSV Trubenhäusen	9:1
So. 4. 12.	Phönix Kassel II.	- Großenritte	9:7

Das erste Spiel der "englischen Woche" brachte unserer Mannschaft einen 9:3 Sieg gegen die bis dahin unbekanntenen Ermschwerder. P. Fuchs, der "sauer" war weil er kurzfristig über den Spielbeginn 14,00 Uhr informiert wurde, verlor hier sein zweites Spiel. Ebenso sieglos blieben W. Berndt/F. Klein gegen die Nr. 2+6 als Doppelgegner. Die Nr. 6 war es auch, die G. Heitmann mit 2:1 bezwang.

Ist Peter Fuchs überfordert oder erwarten wir zuviel von ihm?

Beim Spiel gegen Lichtenau mußte Peter schon seine 3. Niederlage hinnehmen und ich bin der Meinung, daß wir von ihm nicht erwarten sollen und dürfen ungeschlagen durch diese Serie gehen zu können. Ähnlich wie ihm erging es Wilfried in der ersten Serie bei uns. Ein Spieler, von dem seine Anhänger unbedingt nur Siege erwarten, kann nicht unbeschwert aufspielen. Wir sollten deshalb auch Peter zugestehen, Spiele verlieren zu können.

Während bei Lichtenau die Nr. 1 ersetzt werden mußte, war es bei unserer Mannschaft Kurt Weber, der für G. Heitmann einsprang und mit 2 Siegen bewies, daß er von seinem bewährten Kampfgeist noch nichts eingebüßt hat. G. Mihr hatte dagegen mit dem "Standspieler" Rödel mehr Schwierigkeiten und verlor durch eigenen Leichtsinns mit 1:2. Den 3. Punkt gab das Doppel W. Berndt/F. Klein gegen das Doppel Nr. 1 aussichtslos ab.

Am Vorabend dieses Spiels mußte Mannschaftsführer F. Klein sein Telefon noch gehörig in Anspruch nehmen. Nachdem zuerst feststand, daß um 9,30 Uhr gespielt werden sollte, bekam Franz um 20,00 Uhr einen Anruf aus Lichtenau, daß die Spieler nicht informiert seien und man erst um 14,00 Uhr spielen könne.

Trubenhäusen, der Angstgegner von Eschenstruth, kam mit Ersatz für Nr. 2+4. Unsere Mannschaft konnte sich vom Rest der Mannschaft überzeugen welche Gefahr von ihr ausgehen kann wenn sie komplett ist. Das klare 9:1 spiegelt nicht die Stärke dieser Mannschaft wieder. Bezeichnend ist, daß die I. Mannschaft von Eschenstruth nach ihrem Spiel bei Grün Weiß anschließend noch nach Großenritte kam, um unser Spiel zu begutachten! Leider war damit Eschenstruth in der Mehrzahl der Zuschauer, denn von unserer Abteilung waren ganze 5 Mitglieder anwesend!

Eine bittere Enttäuschung brachte das letzte Spiel der Vorrunde bei Phönix II. W. Berndt und J. Gibhardt (der im wichtigen Spiel gegen Bergshausen gebraucht wurde) mußten durch P. Schaub und N. Buntbruch ersetzt werden, die (fast) erwartungsgemäß keinen Sieg beisteuern konnten. So kam durch die Niederlagen von F. Klein (2) G. Mihr, W. Tonn und F. Klein/G. Mihr (je 1) ein nicht "eingeplanter" doppelter Punktverlust zu Stande, der sicher nicht nötig war. (Berichte: A. Buntbruch)

### TSV "Eintracht" Großenritte-Bauratal

#### Tischtennisabteilung

#### I. Mannschaft : 4:2 Punkte in acht Tagen

Die "englische Woche" der I. Mannschaft begann mit einem 9:3 Sieg bei SV-Ermschwerd. Ebenfalls mit 9:3 wurde am Buß- und Betttag Hess. Lichtenau geschlagen und alle TT-Fans fieberten dem 3. Spiel dieser Woche gegen den klaren Favoriten Eschenstruth entgegen. Schon zu Beginn dieses Spiels gab es bei der Doppelbegegnung der Spitzenspieler beider Mannschaften W. Tonn / P. Fuchs und Brandenstein / Reckers begeisterten Beifall nachdem Tonn/Fuchs nach 15:21 im ersten Satz den 2. klar mit 21:9 gewinnen konnten. Doch der 3. Satz ging dann mit 13:21 verloren und der Auswahlspieler Brandenstein zeigte hier schon sein ganzes Können, indem er die schärfsten Schmetterbälle von W. Tonn spektakulär zurückbrachte. Das Doppel W. Berndt/J. Gibhardt verlor gegen Wenzel/Jährig klar mit 0:2. J. Gibhardt, der für G. Heitmann eingesetzt wurde, rechtfertigte seinen Einsatz mit zwei 2:0 Siegen gegen Winter und Henkel, die beide an Gibhardt's Anti-Top-Spin-Schläger scheiterten. G. Mihr, der gegen Henkel mit 0:2 verlor, lieferte gegen Winter ein begeisterndes Spiel und holte die placiertesten Bälle weit hinter der Platte. Er gewann mit 2:0.

An Brett 1+2 sah es bei der Begegnung W. Tonn gegen Brandenstein nach einer Sensation aus, nachdem W. Tonn den 1. Satz mit 21:13 gewinnen konnte, aber die sichere Abwehr von Brandenstein setzte sich dann doch durch und er gewann noch mit 2:1. Gegen Reckers mußte W. Tonn seine ganze Konzentration aufbieten um im 3. Satz nach einem 17:20 Rückstand noch mit 21:19 zu gewinnen.

P. Fuchs, der am Vortrag noch an einem Hexenschuß laborierte und nicht im Vollbesitz seiner Kräfte war, meldete bei beiden Begegnungen ein Zeitspiel an und hatte damit bei dem angriffschwächeren Reckers Erfolg und siegte mit 2:0. Gegen Brandenstein lag P. Fuchs zu Beginn des Zeitspiels schon mit 4:11 im Rückstand und hier war ein Erfolg für ihn aussichtslos. An Brett 3 + 4 gingen W. Berndt und F. Klein gegen Jährig und Wenzel leer aus, wobei W. Berndt in beiden Spielen jeweils knapp scheiterte und F. Klein gegen Wenzel erst im 3. Satz bezwungen wurde. Endergebnis 9:5 für Eschenstruth. Das Fazit dieser Begegnung: Die wieder zahlreich anwesenden Zuschauer konnten sich davon überzeugen, wie interessant und spannend Tischtennis sein kann und daß mit Eschenstruth der würdige Aufsteiger zur Gruppenliga jetzt schon feststeht.



## Offen gesagt...

...war der Aufbau, die Begeisterung und der Ablauf beim Spiel unserer I. Mannschaft gegen Eschenstruth optimal, umso beschämender aber war der "Abgang."

Waren die anwesenden Kameraden nur Gäste irgendeiner Sportveranstaltung, oder gehören wir alle der TT-Abteilung Großenritte an??

Was soll man davon halten, wenn nach Spielende alle Mitglieder sofort die Halle fluchtartig verlassen und den paar "Trotteln" das Wegräumen der Stühle, Tücher, Zählgeräte und Bänke überlassen?

**ES LEBE DER EGOISMUS!**

Möchte an dieser Stelle Frau Berndt und Marlies Gottschalk für ihre Hilfe beim Abbau danken! Sie haben bewiesen, wie stark das angeblich schwache Geschlecht in Wirklichkeit ist.

## Die Vernunft hat gesiegt

(Bericht: Ulrich Gottschalk)

Harmonisch verlief die Besprechung der I. und II. Mannschaft, die sich zwecks Rückrunde aufstellung am 11.12. um 11,00 Uhr in der Prinzenquelle trafen. Nach ausführlicher Diskussion, die keine starren Fronten zeigte, wurde eindeutig von allen anerkannt, daß der Zugang von Peler Fuchs insofern für die Abteilung den Vorteil gebracht hat, daß die II. Mannschaft nach der Vorrunde Tabellenführer der B-Klasse Gruppe 2 wurde und daher der Aufstieg in die A-Klasse oberstes Ziel sein muß.

Somit hat Jürgen Gibhardt also erklärt, daß er der II. Mannschaft weiter zur Verfügung stehen wird, um dieses Ziel zu erreichen. Die Kameraden der I. Mannschaft sind damit einverstanden, daß, falls G. Heitmann nicht mehr in der Mannschaft spielen will, jeweils ein Ersatzmann zum Einsatz kommt.

## ...MUSS DAS SEIN?

Die unterschiedlichen Meinungen zum "Fall" Günter Heitmann geben mir Veranlassung, zu diesem Thema meine Meinung zu äußern in der Hoffnung, daß dieses "Problem" zur Zufriedenheit aller aus der Welt geschafft wird!

Wie bekannt, beschloß die I. Mannschaft vor der Serie Günter an Stelle von J. Gibhardt in der Mannschaft aufzustellen und einzusetzen.

Ebenfalls bekannt ist, daß unsere Mannschaft den Aufstieg in die Gruppenliga anpeilte.

Es lief auch alles programmgemäß bis zum Spiel gegen Elgershausen, welches 7:9 verloren wurde und wo Günter beide Einzel verlor (was ihm niemand zum Vorwurf macht!) Die Mannschaft hatte also jetzt nur noch eine Chance den eventuellen Aufstieg zu schaffen und zwar, wenn sie Eschenstruth schlagen würde. Um diese geringe Chance noch nutzen zu können stimmte die I. Mannschaft darüber mit 3:2 Stimmen ab (Günter enthielt sich der Stimme) daß Jürgen an seiner Stelle gegen Eschenstruth eingesetzt werden sollte. Es ging bei dieser Abstimmung nicht um die Person, sondern nur um die Sache und es bestand auch nicht die Absicht Jürgen Gibhardt so oder so jetzt in der Mannschaft zu belassen. Es drehte sich nur um dieses Spiel gegen den Favoriten Eschenstruth. Daß Jürgen seine beiden Spiele gewann ist bekannt.

Es ist müßig darüber zu streiten, ob Günter ebenfalls beide Spiele gewonnen hätte. Jürgen hat jedenfalls seinen Einsatz gerechtfertigt. Daß Werner Berndt und Franz Klein in der Mitte ohne Sieg blieben war nicht einkalkuliert. Die Mannschaft wollte einfach das bestmögliche erreichen und mußte am Ende einsehen, daß Eschenstruth nicht zu bezwingen war.

So verständlich die Reaktion von Günter im ersten Moment auch gewesen sein mag, er würde sich nichts vergeben, wenn er in seinem und im Interesse der Abteilung das "Kriegsbeil" begraben und der Vernunft den Vorrang geben würde, ohne das er deshalb seine Meinung ändern muß. Er wäre nicht das erste Mitglied unserer Abteilung, daß so handeln würde!

# 2. Den Blick nach vorn!

Fr. 11. 11. Großenritte	- Fuldata II.	9:3
Fr. 25. 11. Heiligenrode II.	- Großenritte	1:9
So. 4. 12. Großenritte	- Bergshausen I.	9:2 !!!
Fr. 9. 12. Großenritte	- Rengershausen I.	9:3
So. 11. 12. Baunatal III.	- Großenritte	1:9

(Bericht: A. Buntenbruch) Mit kompletter Mannschaft wurde die II. von Fuldata mit 9:3 niedergehalten. Überraschend kam die Niederlage von J. Gibhardt gegen Nehm, der mit 21:18 und 21:8 gewann. Bruder Manfred mußte ebenfalls mit 1:2 ein Spiel abgeben, genau wie S. Fanasch, der gar mit -10 und -14 verlor.

Das Spiel bei der II. Mannschaft von Heiligenrode war ein besseres Trainingsspiel, was nicht zuletzt das Satzverhältnis von 19:3 widerspiegelt. M. Gibhardt, der mir überspielt erscheint, gab den einzigen Punkt ab. Für den erkrankten S. Fanasch spielte N. Buntenbruch als Ersatz und er zeigte "seinem Alten", wie man gegen Scheibig und Goldmann zu gewinnen hat.

## Das war Extraklasse!

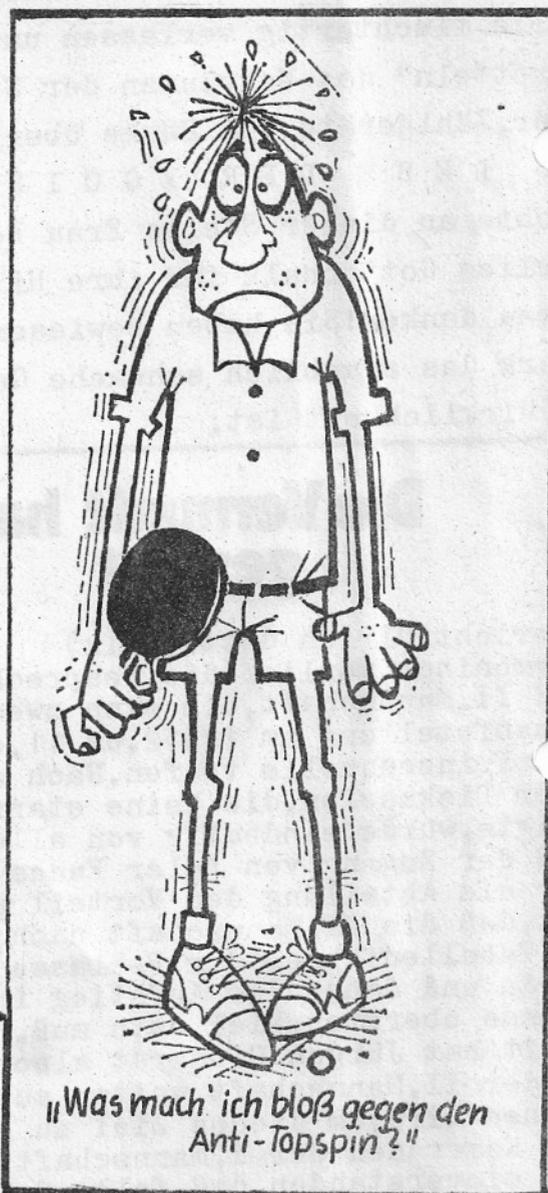
Der Höhepunkt der Vorrunde war für die Mannschaft zweifellos die mehrmals verschobene Begegnung mit dem Titelanwärter Bergshausen I. Lag es am schönen Wetter (und der damit verbundenen Blendung an den Platten), lag es an der guten Zuschauerresonanz die stimulierte, oder lag es gar an den 5 Kästen Bier, die von spendierfreudigen Kameraden für den Fall eines Sieges ausgesetzt waren??? Jedenfalls waren Kalte Bode und Co. stehend k.o. Mit einem knappen Ergebnis, so oder so, hatten sicher beide Mannschaften gerechnet, aber daß Bergshausen so eingehen würde konnte niemand voraussehen. Man muß unserer II. Mannschaft eine hervorragende Einstellung und Kampfmoral bescheinigen. Mit diesem Elan bestehen sogar berechnete Aussichten zum Aufstieg in die A-Klasse!

Vom Spiel selbst möchte ich niemand besonders hervorheben weil jeder sein bestes gab. Nur soviel: Es hätte nicht viel gefehlt und Bergshausen wäre mit einem 0:9 abgezogen. S. Fanasch verlor den 3. Satz gegen Pee mit 22:24 durch zwei ins Netz geschobene Bälle und J. Gibhardt verlor den 3. Satz gegen Kalte mit 19:21 und hatte das Pech, daß der Schiedsrichter beim Stand von 19:20 mit Zeitspiel begann und Jürgen den ersten Punkt machen mußte.

Die Mannschaft nutzte die Gunst der Stunde (die Damen waren zur Adventsfeier der Abteilung) und leerte mit den Spendern die 5 Kästen Bier in "Schmidt'schens Kellerbar." Es ließ sich leider nicht vermeiden, daß auch hier wieder Tischtennis Thema Nummer 1 war, obwohl Männer sonst ein anderes Thema Nr. 1 bevorzugen.

Beim Spiel gegen Rengershausen mußten die Gäste mit dreifachem Ersatz antreten. Dabei mußte S. Fanasch an Brett 6 gleich zweimal "passen." Den 3. Punkt gab unerwartet J. Gibhardt gegen Rewald ab. Hart am Rande seiner ersten Niederlage war H. Lange bei seinem Spiel gegen Böhm, welches Heinrich auch lautstark "untermalte." Er gewann den 3. Satz knapp mit 22:20.

Beim 9:1 Sieg in Baunatal III. mußte J. Gibhardt gegen Schrader den einzigen Punkt abgeben. Schrader, der Jürgen schon mehrmals studiert hatte, hatte sich ein Konzept gegen das Anti-Top-Brett zurechtgelegt.



# 4. Wir dürfen zufrieden sein

So.13.11. Großenritte	- Wolfsanger III.	3:9
So.27.11. TSG Niederzw.II.	- Großenritte	9:4
Mo.28.11. Fuldatal V.	- Großenritte	9:2
So. 4.12. Großenritte	- Oberkaufungen III.	9:1

(Berichte:Klaus Guth)Ohne große Illusionen führen wir zum Spiel nach Niederzwehren.Der Spielverlauf brachte jedoch vollkommen andere Aspekte an den Tag.Niederzwehren trat mit 3 Mann Ersatz an.Die Einzelspiele brachten für uns die schon gewohnten Ergebnisse:Brett 1+2 = 4 Niederlagen,Brett 3+4 = 2 Siege und 2 Niederlagen und Brett 5+6 = 4 Siege.Das Doppel R.Szeltner/P.Hempel spielte erwartungsgemäß,lediglich das Doppel D.Croll/K.Guth enttäuschte und verlor beide Spiele,wobei sie gegen das schwächere Doppel noch klarer verloren als gegen das starke.

Nachdem die gesamte Mannschaft am Abend des 28.11.an einem Anti-Spiel-und Nervositätsvirus zu leiden schien,bereitete es dem Gegner Fuldatal keine Schwierigkeiten,uns klar zu beherrschen.Lediglich das Doppel Szeltner/Hempel P. und B.Hempel gelang ein Punktgewinn.Es war unsere höchste Saison-niederlage.!

(Bericht:Albu)Gegen die "Giganten" von Wolfsanger III.stand die Mannschaft auf verlorenem Posten.Überraschend,daß auch diesmal wieder beide Eingangsdoppel von Szeltner/P.Hempel und Hansen/B.Hempel gewonnen wurden.B.Hempel, der in der Nachserie an Brett 3+4 rückt,zeigte seine Stärke mit einem 2:1 Sieg gegen den unbequemen Schirmer.V.Hansen verlor erst im 3.Satz gegen den rückhandstarken Heinzl mit 20:22! Drei weitere Einzel wurden ebenfalls erst im 3.Satz entschieden.

(Bericht:Kl.Guth)Mit nur 3 Spielern erschien die III.Mannschaft aus Oberkaufungen zu unserem letzten Vorrundenspiel.Wir einigten uns darauf,dieses Spiel in freundschaftlichem Charakter zu Ende zu führen,um wenigstens unser frühes Aufstehen am Sonntagmorgen zu rechtfertigen und Oberkaufungen eine Bestrafung zu ersparen.K.Guth spielte den 4.Mann der Gäste im Doppel. Am Ende gab D.Croll dann noch den einzigen Punkt ab.

## Bilanz der Vorserie:

Unser Ziel,den Klassenerhalt in der C-Klasse zu sichern,haben wir ohne unser Zutun erreicht.Wilhelmshausen und Grün Weiß III.haben ihre Mannschaften zurückgezogen und stehen somit als Absteiger fest.Aber auch ohne diese Rückzüge hätten wir auf jeden Fall den Klassenerhalt geschafft.Wir haben die Vorrunde mit einem Punktverhältnis von 6:12 und von 53:62 in den Spielen abgeschlossen.Ich rechne damit,daß die Nachserie für uns positiver verlaufen wird und wir mindestens ein Spiel mehr gewinnen werden.

**FAZIT:**Siehe oben!

## HAPPY GEBURTSTAG!

Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern der kommenden Wochen:

Nachträglich Willi Hempel und Paul Wagner (16.12.)

Robert Meilich und Karl-Heinz Gunkel (23.12.)

Wilfried Tonn (25.12.)

Bernd Pilgram und Edgar

Gricksch(30.12.)

Martha Schmidt und Jürgen Gihardt (1.1.)

Peter Hempel (10.1.)und Margit Guth (15.1.)

**Achtung, Schützen: Schonzeit für weibliche Widder! Nur alte Ziegenböcke dürfen aufs Kreuz gelegt werden. Fische dürfen aufatmen, weil ihnen das Wasser jetzt wieder bis zum Halse steht, und wenn Sie, liebe Jungfrau, am Montagmorgen Bauchweh haben, dann wissen Sie sicher, warum!**

# 3.

Fr. 18.11. Großenritte	- Heiligenrode I.	4:9
So. 20.11. Heckershausen I.	- Großenritte	8:8 !!
Fr. 2.12. Großenritte	- Fuldata III-	9:7
Mo. 5.12. Sandershausen IV.	- Großenritte	9:5

## An die Spitze herangeschlichen

(Bericht: Norbert Buntenbruch) Gegen den ungeschlagenen Tabellenführer Heiligenrode erzielten wir ein sehr achtbares Ergebnis. Ich rechnete mit einer klaren Niederlage von 1:9. Doch nachdem es schon nach den Eingangsdoppeln durch den Sieg von P. Schaub/N. Buntenbruch gegen das bis dahin ungeschlagene Doppel Peplis/Ullrich 1:1 stand merkten wir, daß der Gegner gar nicht sooo stark sein kann. Leider fehlte uns heute K. Trott (do it your-self Verletzung) der vielleicht ebenso wie P. Wagner beide Einzel hätte gewinnen können. Für ihn spielte D. Croll, der keine Chance hatte. Ebenso ohne Punktgewinn waren: N. Buntenbruch, R. Weber und P. Schaub. Das Spiel des Abends war die Begegnung zwischen R. Seidel und dem Fetzer Peplis. Ein Klassenspiel, welches Reinhardt mit 2:1 gewann. Ich bin so unverschämt zu behaupten, daß diese Partie mit K. Trott verdammt knapp geworden wäre. Unsere II. Mannschaft würde gegen Heiligenrode ganz klar gewinnen und wäre sicherer Aufsteiger in dieser Gruppe. Aber wahrscheinlich würde unsere III. in der anderen Gruppe auch absteigen?

### Peter Vier Spiele, vier Siege!

Zunächst möchte ich einmal die Spielstärke von Heckershausen erwähnen, die bisher mit 14:2 Punkten auf dem 2. Tabellenplatz standen. Sie gewannen u.a. gegen Elgershausen mit 9:1 (wir verl. 6:9) und gewannen gegen Niederwellingmar mit 9:3 (wir verl. mit 3:9).

Das 8:8 darf man also getrost als eine Sensation bezeichnen, zumal Heckershausen komplett war. Wir mußten

K. Trott durch R. Szeltner ersetzen, den man wohl nicht als Ersatz bezeichnen konnte, da er 2 sehr starke Spiele lieferte. **D A N K E R O B I !!**

Das Unentschieden kam hauptsächlich dadurch zustande, daß wir nie mit mehr als einem Punkt im Rückstand lagen und immer wieder ausgleichen konnten. Nachdem es bei Halbzeit 4:4 stand merkten wir, daß heute mindestens ein knappes Ergebnis drin war. Der Spieler des Tages war heute wieder mal Peter an Brett 1+2. Er gewann sowohl beide Einzel und mit N. Buntenbruch auch beide Doppel. Der Pechvogel war nach seinem Klassenspiel gegen Heiligenrode heute R. Seidel, der weder ein Einzel, noch mit R. Weber ein Doppel gewinnen konnte. Neben den o.a. Punkten gewannen noch N. Buntenbruch, R. Weber, P. Wagner und R. Szeltner je 1 Einzel.

Fazit: Ein Bombenerfolg gegen den Tabellenzweiten, den ich nicht schmälern möchte, aber ich muß dennoch sagen, daß es jetzt an der Reihe ist, neben N. Buntenbruch/P. Schaub ein annähernd gutes zweites Doppel zu finden gilt.

**ENDLICH WIEDER EIN SIEG GEGEN FULDATAL UND 2. GUTES DOPPEL GEFUNDEN!**

Fuldata ist eine Spätzünder-Truppe, denn sie werden erst dann immer stark, wenn der Gegner schon hoch in Führung liegt. Im Vorjahr verloren wir beide Male nach einer mehr oder weniger deutlichen Führung (5:1 und 7:5) noch mit 7:9. Diesmal wußten wir bescheid. Wir führten durch 2 Doppelsiege von Schaub/Buntenbruch und Seidel/Trott und den Einzelsiegen von K. Trott, P. Wagner und N. Buntenbruch bereits mit 5:2. Daß wir am Ende noch knapp mit 9:7 gewinnen konnten war nicht nur Glück, sondern ein einkalkulierter Sieg. Wie stark unser neues 2. Doppel ist zeigte die Tatsache, daß sie beide Spiele gewannen, wogegen Schaub/Buntenbruch ein Spiel abgeben mußten.

Für den beruflich verhinderten N. Buntenbruch spielte gegen Sandershausen erstmals B. Hempel in der III. Mannschaft und gewann auch prompt seine beiden Einzel. P. Wagner mußte dagegen ein Einzel abgeben. Ein DANKE und zugleich ein Glückwunsch an Bernd Hempel. Im vorigen Jahr wurden wir noch mit 9:1 von den Platten gefegt und somit zeigt sich doch, daß eine deutliche Leistungssteigerung in der III. Mannschaft zu verzeichnen ist. In diesem Spiel gewannen außerdem noch P. Schaub und das Doppel Seidel/Trott (je 1).

**Wichtig!  
Bitte beachten!**

Das Spiel der III. Mannschaft vom 27.1.78 in Heiligenrode ist auf den 6.1.78 vorverlegt.

# Vorstandssitzung vom 13.12.77

## Nehmen die Probleme kein Ende?

Zur Dezembervorstandssitzung im Nebenzimmer des Gasthaus Langenberg waren anwesend: U.Gottschalk, M.Guth, V.Hansen, N.Buntenbruch, W.Frommhold und die Mannschaftsvertreter:

1. F.Klein
  2. M.Gibhardt
  3. K.Trott
  4. Kl.Guth
  5. A.Buntenbruch
  6. E.Hartmann
  7. H.W.Becker
- Jugend: M.Engel

Diese, in seltener Unhektik abgelaufene Sitzung galt vorwiegend den Vorbereitungen auf die Rückrunde 77/78

Eingeleitet wurde sie mit allgemeinen Themen, wobei später anliegende Veranstaltungen auf die nächste Sitzung am 9.1.78 vertagt wurden.

Kurz besprochen wurden:

1. Die Weihnachtsfeier des Hauptvereins am 18.12.

2. Das 3.Spanferkelessen mit 71 Teilnehmern am 17.12.

3. Unser Preisskat- und Rommee am Do.29.12., wobei beschlossen wurde, daß auch Jugendliche unserer Abteilung teilnehmen dürfen, wenn sie die Erlaubnis der Eltern bekommen.

4. Der Neujahrsempfang des Hauptvereins im Kulturhaus

5. Unser Kränzchen am 11.3.78

Verschoben wurde eine Beratung unserer Busfahrt 78 und das fragliche Waldfest 78.

In Vorgesprächen zur Jahreshauptversammlung sieht sich die Abteilung genötigt, für H.W.Becker einen neuen Kassierer und für V.Hansen einen neuen Jugendwart wählen zu müssen. Beide wollen, bzw. können ihr Amt nicht mehr weiterführen.

Beschlossen wurde (endlich) auch unsere Jugend mit neuen Trikots einzukleiden. Bestellt werden 14 blaue Jugendtrikots und 6 rote Mädchentrikots. Zu hoffen wäre allerdings, daß diese Trikots bis zum Beginn der Rückserie eingetroffen sind.

Das Thema: Beflockung aller Trikots wurde bis zur Jhv. vertagt.

Das Hauptthema dieses Abends: Mannschaftsaufstellungen für die Rückrunde, konnte nicht abgeschlossen werden. Franz Klein erklärte sich bereit, am folgenden Abend nochmal mit G.Heitmann "unter 4 Augen" zu sprechen und ihn wenigstens zum Einlenken zu bewegen, daß er sich in der I.Mannschaft aufstellen läßt. Ein endgültiges "Nein" würde sich negativ auf alle Mannschaften auswirken, da nach Oben nachgerückt werden müßte. Die endgültigen Aufstellungen müssen also auf Montag, den 19.12. verschoben werden.

PS. Ich war an diesem Abend erstmals im "Langenberg" und kann, entgegen anderweitiger Meinungen, nur Positives sagen.

Trotzdem findet unsere nächste Vorstandssitzung am Montag, den 9.1.78 im Nebenzimmer des Kulturhauses statt.

---

PREIS-SKAT-UND ROMMEE

Am Donnerstag, 29.12. 19<sup>30</sup> Uhr

Kulturhalle

---

# 5,

Fr. 11.11. Großenritte	- OSC Vellmar VI.	9:0
So. 13.11. SV-Harleshausen V.	- Großenritte	0:9
Fr. 25.11. TSG Wellerode I.	- Großenritte	0:9
Mo. 5.12. Fuldata VIII.	- Großenritte	0:9
Fr. 9.12. Großenritte	- Niederkaufungen I,	9:0

## Oldtimer nicht zu erschüttern

OSC-Vellmar trat mit nur 5 Spielern an und war in gut 45 Minuten "vergessen". So gerne wie man Spiele gewinnt, aber wenn man nicht ein bißchen gefordert wird machts auch keinen Spaß.

Nicht viel anders war es am Volkstrauertag bei der V.Mannschaft des SV Harleshausen. Sie hatten dieses Spiel, ohne Rückfrage vom Klassenleiter, wegen Saalschwierigkeiten acht Tage vorlegen lassen. Wegen des Volkstrauertages mußten wir um 14,00 Uhr antreten und da noch 2 Spiele in der Halle waren, herrschte eine echte Turnieratmosphäre. Unser Gegner hatte an diesem Tag allen Grund zu "trauern." K.Rummer, der zwar mit der Mannschaft aufsteigen möchte, aber an diesem Sonntag um 14,00 Uhr nicht bereit war zu spielen, wurde durch Wolfgang Koch würdig vertreten.

Am heutigen Freitag, dem 25. 11. 1977, kommt es zum Spitzenspiel der beiden noch ungeschlagenen Mannschaften von Großenritte und Wellerode.

Beide Mannschaften liegen mit je 16 : 0 Punkten an der Spitze der Tabelle. Großenritte kommt zwar als Favorit nach Wellerode, aber unsere Mannschaft wird ihr Bestes geben, um zu gewinnen. Die ersten Ballwechsel um 20.00 Uhr im Saalbau Most. gez. H. Reckert.

Mit diesen Zeilen wurde "das Spiel des Jahres" in den "Söhrewald-Nachrichten" angekündigt.

Die Spielverhältnisse im Saal waren, bis auf das ungewohnt schwache Licht, annehmbar.

Gewarnt vom Tabellenstand und vom Hören-Sagen hatten wir uns auf ein heißes Gefecht eingestellt, was sich schon bei den Eingangsdoppeln anzukündigen schien. H.Köhler/A.Buntenbruch verloren den 1.Satz mit 17:21 um dann nach konzentriertem Spiel noch mit 21:10 und 21:17 zu gewinnen. Auch K.Rummer/G.Schröder bewiesen mit 28:26 und 22:20 daß die Welleröder nicht zu unterschätzen waren.

Aber offensichtlich waren die Gastgeber von diesem 0:2 Rückstand und der routinierten Spielweise der Oldtimer so geschockt, daß alle folgenden Spiele, bis auf das 2.Einzel von F.Szeltner, alle mit 2:0 an unsere Mannschaft gingen. Dabei mußten einige der Welleröder Spieler ihre erste Saisonniederlage hinnehmen. Kurz nach 21,00 Uhr war das Spiel gelaufen und wir machten gleich an Ort und Stelle mit dem fairen Verlierer einen kleinen Meisterschaftsfeier-Test, der von W.Heckmann, H.Köhler und Albu um 23,00 Uhr mit der am gleichen Tag in Heiligenrode siegreichen II.Mannschaft bei Humburg fortgesetzt wurde, wie sich das für eine Traditionsmannschaft geziemt.

Mit Lenz und Heinze trafen wir beim 9:0 in Fuldata zwei alte Bekannte aus der Zeit wo Rothwesten noch eine eigene Abteilung hatte. Die Spielbedingungen in der neuen Halle von Rothwesten waren optimal und es machte den "alten Herren" richtig Spaß hier wieder mal voll aufzudrehen. Unser stärkster "Aufdreher" war einmal mehr Wilhelm "der Hexer." Er brachte dem bis dahin noch ohne Niederlage gewesenen Lenz in seinem letzten Vorrundenspiel die erste "Spritze" bei. Alle anderen Spieler waren mehr oder weniger nur "Kanonenfutter," wie das 18:0 in den Sätzen zeigt. Was mich an Fuldata schon seit langem beeindruckt ist, daß diese Abteilung mit Spielern aus 3 Orten so intakt ist, was ich leider von unserer Abteilung, die überwiegend eigene Spieler hat, nicht gerade behaupten kann.

Den 5.Sieg mit 9:0 in Folge konnte die Mannschaft gegen den starken Neuling Niederkaufungen I.erringen. Albu setzte vor dem Spiel 10,-DM für die Mannschaftskasse, wenn dieses Ergebnis geholt würde und es hat geholfen! Trotz



STANDARTERGEBNIS DER OLDTIMER

des klaren 9:0 war Niederkaufungen eine der stärksten Mannschaften dieser Gruppe. Die Mannschaft hatte sich gegen uns ein 9:5 ausgerechnet. Am 23.12. hat die V. Mannschaft ihr letztes Vorrundenspiel zu Hause gegen die "Knobloch-Sechs" des VfL-Kassel, die wir ebenfalls mit 9:0 "zur Sau" machen wollen. Wir hätten dann ein Punktekonto von 22:0 und 99:9 in den Spielen!

**6.**

Mo. 21.11. Großenritte	- TSG Niederrzwehren III.	4:9
Mo. 28.11. Großenritte	- FTN Niederrzwehren II.	9:1
Mo. 5.12. Niedervellmar V.	- Großenritte	9:5
Mo. 12.12. Großenritte	- Dörnhagen II.	9:0

## Ist schon alles aus?

(Bericht: Ulrich Gottschalk) Das Klassenziel wurde nicht erreicht. Gegen TSG waren wir zwar motiviert, aber die äußeren Umstände haben wir schlechter verdaut als der Gegner. Erst nach dem 0:5 kam der erste Punkt durch J. Bergmann. Siege von W. Koch, M. Guth und E. Buntentbruch ließen beim Stand von 4:6 noch einmal Hoffnung aufkommen. Aber die schwache Form von Gottschalks Uli und die erste Niederlage von J. Bergmann gegen Leineweber gaben uns den Rest. Die Satzausbeute von 15:19 läßt das Ergebnis in der Analyse weit besser aussehen als das 4:9 Spielergebnis. Für die Rückrunde in Zwehren bei optimalen Hallenverhältnissen ist durchaus eine Überraschung drin. Kopf hoch, noch ist die VI. Mannschaft nicht verloren!

(Bericht: Wolfgang Koch) Gegen die II. Mannschaft von FTN war es für uns ein leichtes zu gewinnen. Alle Spieler unserer Mannschaft zeigten was sie konnten. Nach den Eingangsdoppeln die noch hart umkämpft waren, ging es Schlag auf Schlag. W. Lattemann, der als Ersatz für J. Bergmann eingesetzt wurde, gab den einzigen Punkt ab. Mit 18:3 Sätzen und 9:1 Punkten gewannen wir dieses Spiel ganz überlegen. Mit 14:4 Punkten und 74:33 Spielen sind wir immer noch "am Ball."

(Bericht: Erwin Hartmann) Bei unserem Spiel in Niedervellmar hatten wir uns einiges ausgerechnet. Nach den Eingangsdoppeln stand es 1:1. Bis zum 5:5 hielten wir noch mit, aber den heute indisponierten U. Gottschalk, J. Bergmann und E. Hartmann war es schließlich zu "verdanken", daß wir doch noch klar mit 5:9 verloren, obwohl einige Spiele erst im 3. Satz entschieden wurden. Die Pluspunkte holten: W. Koch (2), Gottschalk/Bergmann, E. Buntentbruch und M. Guth (je 1).

(Bericht: Erwin Hartmann) Dörnhagen II. war zum Abschluß der Serie kein Maßstab für unsere Mannschaft. In 35 Minuten war die Sache "gegessen." Ersatzmann W. Bartelmei überzeugte in seinem 1. Spiel in dieser Serie mit 21:10 und 21:7. Von den restlichen 16 Sätzen wurden 7 weitere im Schneider gewonnen. Bilanz der Mannschaft: 16:6 88:42

Die Bilanzen der Spieler erscheinen, wie die aller anderen Mannschaften, im nächsten TT-echo am 12.1.1978




**● Ob neuer, ob gebrauchter Wagen, am besten gleich zu NEUENHAGEN**

- direkt an der Stadtgrenze – nur 8 Minuten von Stadtmitte
- Verkauf – individueller Kundendienst
- schnell – preiswert – zuverlässig

Neu- und Gebrauchtwagenverkauf  
 samstags von 8–18 Uhr  
 Ausstellungshalle auch sonntags v. 9–19 Uhr geöffnet.

**Autohaus  
 H. NEUENHAGEN OHG  
 VW-Audi**

Kassel-Niestetal (Heiligenr.) - Tel. 0561 / 522014-16  
 Nähe Autobahnausfahrt Kassel-Ost / Aral-Tankstelle

**Unser kostenloser Service:**  
 Bei Inspektionen oder Reparaturen bringen wir Sie in die Stadt u. holen Sie nach Fertigstellung wieder ab.

# 7.

Mi. 9.11. Großenritte	- Guntershausen II.	3:9
Mi. 23.11. Wattenbach II.	- Großenritte	9:3
Mi. 7.12. Großenritte	- Helsa II.	9:1
So. 11.12. Heiligenrode IV.	- Großenritte	9:2

## Zu früh gejubelt.

(Bericht:Albu) Im Vorjahr hatte unsere damalige V. Mannschaft gegen die II. von Guntershausen schon "zu kratzen." So braucht sich niemand zu wundern, daß unsere VII. gegen diesen Gegner nichts zu bestellen hatte. "Dicke da" war bei diesem Spiel R. Meilich. Er gewann seine beiden Einzel. Dazu kam ein Doppelerfolg von G. Eskuche/H. Becker.

(Bericht Hans W. Becker) Das Spiel in Wattenbach hätte 9:6 ausgehen können, denn W. Lattemann/H. W. Becker verloren im Doppel den 3. Satz mit 17:21. H. W. B. verlor im Einzel mit 22:20 und 21:18. Wahrscheinlich wären an 3+4 noch 2 Punkte gekommen. Auch in diesem Spiel war Robert Meilich wieder "der Mann des Tages." Er gewann wieder beide Einzel an Brett 5+6. Ebenfalls eine gute Leistung bot G. Eskuche bei seinem Sieg gegen den unbequemen v. Schumann.

Nach mehreren sieglosen Wochen konnten wir gegen Helsa II. endlich wieder einen Sieg verbuchen, der mit 9:1 sogar klar ausfiel. Zudem hatte Helsa nur 5 Spieler. R. Weber II., der noch immer ohne Sieg ist, verlor diesmal knapp in 3 Sätzen.

(Bericht:Albu) Gegen Heiligenrode IV. mußte unsere Mannschaft die Fußball spielenden R. Meilich und R. Weber II. durch W. Frommhold und E. Frankfurth ersetzen. Während der "alte Kämpfe" Wolfgang seine beiden Einzel gewinnen konnte, verloren Ede, "Master" und das Doppel W. Lattemann/H. W. Becker in 3 Sätzen. Mehr war nicht drin.

### Note 1:

### DIE UNBESIEGTEN

So unwahrscheinlich es klingt, aber wir haben bei Halbzeit immer noch einige Unbesiegte in unserer Abteilung:

V. Mannschaft, nach 10 Spielen unbesiegt

Heinrich Lange	19	"	"
Edgar Gricksch	16	"	"
Heinz Köhler	11	"	"
Günter Schröder	10	"	"

Herzlichen Glückwunsch und

**HALTET DIE OHREN STEIF !**

## Knaatsch & Knuddel



# Besser als erwartet

Mit dem Spiel der I.Mannschaft bei Phönix Kassel ist auch für unsere Ergebnissetten die Vorserie abgeschlossen und brachte folgende Resultate: Gewettet wurde in 11 Spielen (mit dem Spiel der IV.Mannschaft in Phönix) 274 mal, das ist gleich 274,-DM an Einsätzen.

Von diesen 274,-DM gingen 127,-DM an die jeweiligen Gewinner.

65,50 DM bekam die I.Mannschaft, 9,-DM die IV.Mannschaft und 71,50 DM kamen in die Kasse für besondere Ausgaben.

Ein Kuriosum war, daß beim letzten Spiel in Phönix die Gesamtsumme von 20,-DM in die Kasse kam weil a) die I.Mannschaft verloren hat und b) keiner das Ergebnis richtig getippt hatte.

Bis auf 6 aktive Mitglieder haben sich alle Kameraden mehr oder weniger an diesen Wetten beteiligt. Am besten schnitten ab: Klaus Guth, er gewann bei einem Gesamteinsatz von 11,-DM insgesamt 20,50 DM und Peter Fuchs, der bei einem Einsatz von 10,-DM insgesamt 18,-DM gewann.

Weitere 23 Kameraden gewannen Beträge zwischen 1,50 DM und 8,50 DM.

Ich möchte mich bei allen Tippfern bedanken und ich darf Euch versichern, daß es mir nicht leicht fällt jeden Kameraden jede Woche um 1,-DM anzuhauen. Aber was tut man nicht alles wenn einem das Gemeinwohl am Herzen liegt. Da sich der größte Teil gerne bereit zeigt diese Spielchen mitzumachen möchte ich diese Wetten in der Rückrunde weiterführen und bitte um weitere Einsätze! "R e n e n d e P l ü n n e n."

## WIR GRATULIEREN !

K L A U S G U T H und N O R B E R T  
B U N T E N B R U C H haben am 15/16.11.  
in Naumburg ihre Übungsleiterlizenz erwor-  
ben. Peter Hempel mußte leider erfahren, da  
man bei diesen Prüfungen strengere Maß-  
stäbe anlegt. Wenn dann noch eine gewisse  
Antipathie von Lehrwart Heissig dazu komm-  
t steht man gleich auf verlorenem Posten.  
Daß bei diesen Lehrgängen nicht nur spie-  
lerisches Können entscheidend ist, mußte  
auch ein Gruppenligaspieler erfahren, der  
einer der 3 Teilnehmer war die nicht  
"durchkamen."

Peter ist bereit, seine Prüfung in einem  
Jahr zu wiederholen, möchte aber noch je-  
mand unserer Abteilung dabei haben!

## Alter ist kein Stoppschild für aktiven Sport

„Nicht das Alter und ihr Kör-  
per macht sie schwerfällig, son-  
dern ihr Geist!“ Mit diesen Wor-  
ten begründet Prof. Dr. Laurence  
Morehouse von der Universi-  
tät California die Tatsache, daß  
70- und 80jährige die gleichen  
körperlichen Leistungen voll-  
bringen können wie 20- oder  
30jährige, allerdings bei regel-  
mäßigem Training.

Morehouse, ein Experte für  
körperliche Ertüchtigung, ist der  
Ansicht, daß jeder Erwachsene,  
der in eine genügend gute Ver-  
fassung kommen will, sich unge-  
achtet des Alters in verschie-  
denen Sportarten betätigen kann.  
Natürlich kann er nicht da an-  
fangen, wo er als Jugendlicher  
aufgehört hat, sondern er muß  
stufenweise wieder aufbauen.

Morehouse ist der Ansicht,  
daß heute Vierzigjährige noch  
weitere 40 Jahre aktiv Sport  
treiben können. Das altersbe-  
dingte leichte Nachlassen von  
Kraft und Schnelligkeit seien für  
den Durchschnittsmenschen  
kaum von Bedeutung, wichtig  
sei die Freude an der Leistung.

(ead)

# JUGENDECHO

## Leider noch keinen Termin

Um der dauernden Nachfrage ein Ende zu bereiten: Wir haben leider noch keinen Termin für das Skattturnier ausmachen können. Wir hoffen aber auf einen Termin anfang Januar, also noch in den Ferien. Da bis dahin kein neues TT-Echo erscheint, werden wir euch mündlich unterrichten.

Da wir mit die einzige Mannschaft sind, die ohne einheitliches Trikot spielt, möchten wir nochmals darum bitten, doch unverzüglich Trikots bereitzustellen.

## SPIELBERICHTE :

Da bestimmt auch Interesse an den Spielverläufen der 1. Jugend besteht, werden diese Spieler gebeten, doch auch mal ein oder zwei Spielberichte abzugeben. Es ist doch beim besten Willen keine Arbeit, sich mal fünf Minuten hinzusetzen und das Spielgeschehen zu rekonstruieren.

SCHÜLERberichte ebenfalls Fehlanzeige. Siehe oben!

## MÄDCHEN

Nachtrag des ersten Spieles. (Bericht Heike Schröder)

Gleich unser erstes Spiel wurde ein Volltreffer, denn wir konnten einen 7 : 0 Sieg (gegen Fuldata) für uns verbuchen. Unsere beiden Damen, Susanne und Veronika, machten zwar schon vor dem Spiel einen skeptischen Eindruck über ihr Doppel, welcher sich durch ständiges Streiten bemerkbar machte, der aber jedoch gleich nach dem errungenen Doppelsieg wieder verschwand. Auch sie konnten alle übrigen Spiele, wie Andrea und ich, über die Platte bringen. Hoffentlich können wir auch die weiteren Spiele für uns entscheiden. Wir wünschen uns auf jeden Fall, und das hat nichts mit Egoismus zu tun: toi, toi, toi.

Niedervellmar - Großenritte 5 : 7 (A.Dorschner)  
Keine besonderen Vorkommnisse

<u>2. JUGEND</u>	Wellerode - Großenritte	2 : 7
	Großenritte - Eschenstruth	5 : 7
	Heckershausen - Großenritte	6 : 6

Gegen Wellerode spielten wir erstmals wieder mit B.Pilgram, der trotz Trainingsrückstand beide Spiele gewinnen konnte. Die beiden Punkte gab wieder mal M.Schade ab, der nach der Vorrunde nicht mehr spielen will.

Gegen die arroganten Fatzkes von Eschenstruth gab es die erste Niederlage der Saison, obwohl dieses Spiel hätte gewonnen werden können. Ein Unentschieden scheiterte an dem Nervenkostüm von dem Doppel Schade/Engel.

In dem Spiel gegen Heckershausen gab es außer E.Gricksch in den Einzeln keinen, inclusive Doppeln, der nicht einen Punkt abgab. M.Schade, der sehr gut aufspielte, musste trotzdem beide Punkte abgeben, und auch M.Engel und R.Rummer gaben je einen Punkt ab.

## 2. JUGEND

Großenritte - VFL Kassel 7 : 0  
Fuldata - Großenritte 6 : 6

Laut Tabellenstand hätte dieses Spiel (2. - 3.) knapp ausgehen müssen. Aber wir spielten erstmals wieder in Bestform und gewannen zum ersten mal zu Null.

Um noch eine Chance auf die Herbstmeisterschaft zu haben, mußten wir das Spiel gegen den ersten, Fuldata, gewinnen. Es war das spannendste Spiel der Saison. Die Teilergebnisse : 1:1, 1:3, 3:3, 3:5, 5:5. Dann folgten die Schlußdoppel, bei denen Schade/Engel gegen das stärkere Doppel verloren. Das Spiel von Rummer/Griksch hätte ansich klar für sie entschieden werden müssen. nach dem 1:1 gab es noch einen 2:1 Sieg, der durch häufigen Vorteilwechsel glücklich errungen wurde. Kuriosum: Griksch spielte in einem Satz 31:29. Einen Schlägerbruch gabs auch.

Leider keine Herbstmeisterschaft, die mit wenigstens einem Punkt vom Paarkreuz 1+2 sicher gewesen wäre.

Die Bemerkung über die Schülermannschaft muß zurückgezogen werden, da noch ein Spielbericht eintraf.

(Bericht von M. Löbel und F. Weber) Großenritte - TSG 87 0 : 7

Eine Kuriosität zu Anfang : Der Gegner nannte die Doppelpaarungen, die beide glatt verloren gingen, dann aber stellte sich heraus, daß wir gegen die falschen Paare spielten. Nach einiger Bedenkzeit entschlossen wir uns die Spiele zu wiederholen, was uns aber nichts einbrachte. Auch die Einzel blieben erfolglos. Kurzum, die ersatzgeschwächten Schüler, für Lange spielte Weber, besaßen keine Chance. Nebenbei muß erwähnt werden, daß die TSG mit einheitlichen Trikots antrat, wogegen wir mit v e r s c h i e d e n f a r b i g e n U n t e r h e m d e n spielten. Der Gegner lachte uns aus. Wir, die Spieler, sind der Meinung, daß auch eine "schlechte Schüler" Trikots braucht.

### Noch zwei aktuelle Meldungen

Wir werden, so jedenfalls V. Hansen, der sich übrigens lobenswert für die Jugendtrikots einsetzt, allem anschein nach in der Rückrunde mit Trikots spielen können. Entscheidung fällt in der nächsten Woche.

Wir stellen die Frage, ob wir das Skatturnier nicht verschieben können, da wir Anfang 78 statt Weihnachtsfeier eine Jugendfete steigen lassen wollen. Aufgeschoben heißt ja nicht aufgehoben. Wir bitten um Meinungen.

### Witz No. 7

Irgendeiner aus unserer Abteilung zu seiner Frau: "Du, Liebling, ich liebe dich Schrecklich." Sie: "Macht nichts, mit der Zeit lernst du es auch noch."

Khgunkel + Mengel

Merry christmas and a happy new year

Nachtrag v. U. Gottschalk: Schüler - KSV Hessen 0:7

Schüler - Heckerhausen 3:7

Unsere Schüler befinden sich im ständigen Lehrprozess. Die Tatsache, daß gegen Heckerhausen 3 Spiele gewonnen wurden, davon Volker Lange 2 und im Doppel mit Roland Pauli zeigt mir wie sie kämpfen. Michael Löbel hat sogar die Wochenendfahrt zur Oma nach Lomar sausen lassen und Ulf Gottschalk hat am Samstag auf einen Einkaufsbummel in Kassel verzichtet, weil er befürchtete zum Spiel nicht rechtzeitig anwesend zu sein.

Wenn man ständig Spiele verliert, aber nicht die Lust, dann kommt eines Tages der Durchbruch!

Ginge es nach der Jugend,  
wäre das Abitur mit Pen-  
sion verbunden.

OLIVER HASSENCAMP

DIE SEITE UNSERER DAMEN.

# DAMEN-

**Selbstvertrauen  
stärken!**

# AKTIV

Nachdem unsere Damenmannschaft auch beim Tabellenletzten Waldau mit 3:6 verloren hat, ist nicht mehr damit zu rechnen, daß bei den Spielen in FTN-Niederzwehren und gegen Helsa II. der erste Punktgewinn herauspringt.

Daß unsere Damen nicht chancenlos sind haben sie beim Spiel in Waldau bewiesen, wo V. Graß zweimal und M. Schmidt einmal siegreich waren. Wie sehr unseren Grazien das Selbstvertrauen fehlt zeigte an diesem Abend P. Bornemann, die in diesem Spiel keinen Sieg beisteuern konnte.

Wenn unsere Damen erst mal ein Spiel gewinnen, werden sicher alle Spielerinnen die Scheu, die Angst vor der eigenen Courage und das Lampenfieber ablegen.

So negativ auch die bisherige erste Serie für unsere Damenmannschaft war, so darf man eins als Positiv feststellen: Unsere Damen haben, Gott sei Dank, noch **keine Rosinen im Kopf!**

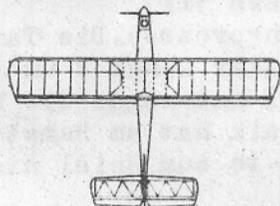
## ACHTUNG! FRAUEN-STAMMTISCH

Unser nächstes Treffen mit Beratung findet am D I E N S T A G, 17. Januar 78 im Schwimmbad Baunatal statt. Abfahrt um 19,45 Uhr mit PKW an der Kirche.

## DENKT AN DIE IM TT-ECHO

### WERBENDEN FIRMEN!

**Klaus-Dieter Jasper**  
Rundfunk- und Fernsehmeister



Rundfunk - Fernsehen  
HiFi-Stereo - Schallplatten  
Modellbau -  
Funkgeräte

3507 Baunatal 4 - Großenritte  
Moltkestr. 19, Tel. 05601/86143

Wenn Farbfernsehn zu Bachert gehn.....

**Matthias Bachert KG**

Frankfurter Straße 75 a  
3500 Kassel  
Telefon (05 61) 2 13 67 - 2 55 57

bei uns stimmt der Service und der Preis!

Es klingelt. Mama öffnet und sieht einen jungen Mann. „Guten Tag, mein Name ist Fischer, ich möchte Ihre Tochter zum Angeln abholen!“

Mama ist einverstanden und holt ihre Tochter. Tags darauf klingelt's wieder. Vor der Mama steht ein anderer junger Mann: „Guten Tag, mein Name ist Vogel, ich möchte Ihre Tochter...“

„Nichts da!“ ruft die Mama empört. „scheren Sie sich bloß weg...!“

## Es muß nicht immer Fernseh'n sein...



Unsere 2. Weihnachtsfeier, die wir in diesem Jahr wegen des frühen Termins (4.12.) als Adventsfeier bezeichneten, war auch diesmal wieder ein Erfolg. Wenn es auch am Morgen des 4.12. bei den Vorbereitungen zur Ausschmückung etwas hektisch zuging, so war doch alles zum Beginn um 14,00 Uhr, der sich aus verständlichen Gründen etwas hinauszögerte, alles Tip-Top hergerichtet.

So konnte Abteilungsleiter Ulrich Gottschalk um 14,30 Uhr 28 erwartungsfrohe Kinder bis 14 Jahre und 28 Erwachsene herzlich Willkommen heißen.

Eröffnet wurde die Adventsfeier mit einer eigenen Hausmusik. Stefan Frankfurth an der Orgel, Mutter Irmgard, Marlies Szeltner und Martina Plum mit drei Blockflöten spielten einige Weihnachtslieder zur Einstimmung und ich zweifle nicht, daß wir dieses Quartett im nächsten Jahr wieder dabei haben. Beim anschließenden Kaffee und Kuchen hat sich gezeigt, wie wertvoll für uns der Frauen-Stammtisch geworden ist. Nicht nur, daß sie für Kaffee und Kakao sorgten, sondern in diesem Jahr steuerten unsere Damen auch noch selbstgebackenen Kuchen und Plätzchen kostenlos bei!

Nach dem Kaffee zeigte Valentin Hein wieder zwei Kinderfilme, die auch die Erwachsenen amüsierten.

Mit Spannung wurde dann natürlich der Nikolaus erwartet und es ist lobenswert, daß sich auch in diesem Jahr wieder ein Kamerad dazu bereit fand. Er hatte auch keine Scheu mal die Rute zu betätigen. Einige Mutige sagten ein Gedicht auf, ehe sie ihre Tüte in Empfang nehmen konnten.



Von dauß vom Walde tomm ich her, ich muß euch... ich muß... ich... verflixt, ich muß tatsächlich!

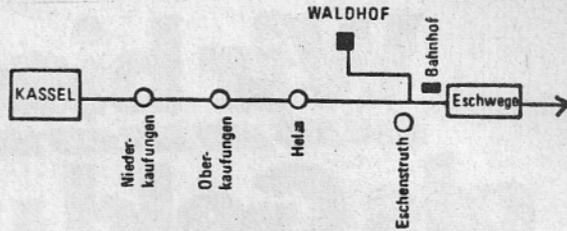
Weihnachtliche Musik auf der Orgel und vom Tonband sorgten während der Feier für die nötige Stimulanz.

Allen Helferinnen und Helfern danken wir für ihre Mitarbeit. Wenn ich keine Namen erwähne so deshalb, weil es mir leid tun würde, wenn ich jemand vergessen würde. A. Buntenbruch

Das nächste TT-echo  
erscheint am 12.1.78

Nicht vergessen: Jahreshauptversammlung, Mo. 19.12.

Der Anbau-Küchenspezialist:  
Alno-, Bulthaupt-, SieMatic-, Nolte-  
Häcker-Küchen  
und viele andere finden Sie bei uns



SONNTAGS 10°–13° GEÖFFNET

Durch Großeinkauf

**ECHTE SUPERMARKT-PREISE**

schon seit Jahren!



Großhandel

**Bernh. Werner**

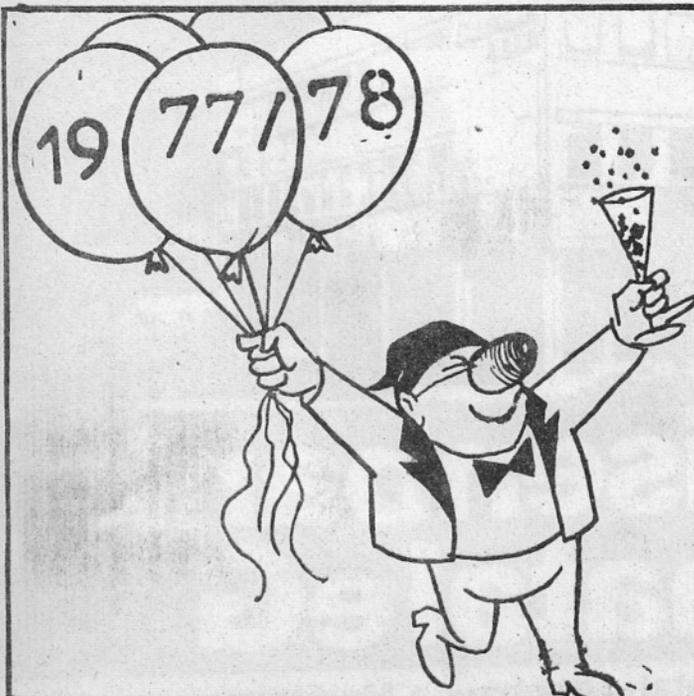
3506 Helsa 2 - Waldhof 56–57

Telefon (05602) 2693 · Telex 099 40 15

Unsere außergewöhnlich leistungsfähige Gardinenabteilung hat laufend Sonderangebote in Markengardinen. – Das Einrichtungshaus für individuellen Wohnkomfort und höchste Wohnraumsprüche.

Möbelgroßhandlung –  
2800 qm Ausstellungsfläche.  
Küchen-Center Nordhessen

Im Preis immer aktuell – darum ein Weg, der sich immer lohnt – über Kassel, Niederkaufungen, Oberkaufungen, Helsa, Eschenstruth



*Ein bißchen gesunder  
Menschenverstand,  
ein bißchen Toleranz,  
ein bißchen Humor –  
wie behaglich es sich  
dann auf diesem Pla-  
neten leben ließe*

In diesem Sinne  
allen Mitgliedern  
beiderlei  
Geschlechts ein  
friedliches  
Weihnachtsfest und  
alles Gute für  
das kommende Jahr

1 9 7 8